

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 59 (1984)
Heft: 8

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Am vergangenen 20. März lieferte Fairchild Republic Co. das letzte Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeug A-10 Thunderbolt II an die USAF aus. In den vergangenen elf Jahren fertigte Fairchild insgesamt 713 dieser Erdkämpfer, die heute mit Einheiten der USAF weltweit im Truppendienst stehen. Trotz intensiven Bemühungen von seiten des Herstellers konnte kein Exportauftrag realisiert werden. Die mit einer siebenläufigen Maschinenkanone GAU-8A des Kalibers 30 mm bestückte und äusserst stark gepanzerte A-10 steht zurzeit mit den folgenden Verbänden im Einsatz:

- US Air Force (USA) - 354th TFW, Myrtle Beach AFB, S.C.; 355th TFW, David Monthan AFB, Ariz; 23rd TFW, England AFB, La; 57th TFW, Nellis AFB, Nev; 343rd Composite Wing, Eielson AFB, Alaska.
- US Air Force (Overseas) - 81st TFW, Bentwaters, GB; 51st TFW Suwon AB, Südkorea.
- Air National Guard - 174th TFW, Hancock Airport N.Y.; 175th TFG, Martin Airport, Md; 104th TFG, Barnes Airport, Mass; 103rd TFG, Bradley Airport, Conn; 128th TFG, Truax Field, Wis.
- Air Force Reserve - 917th TFG, Barksdale AFB, La; 434th TFW, Grissom AFB, Ind; 926th TFG, New Orleans Naval Air Station, La; 422nd TFG, Richards-Gebaur AFB, Mo.

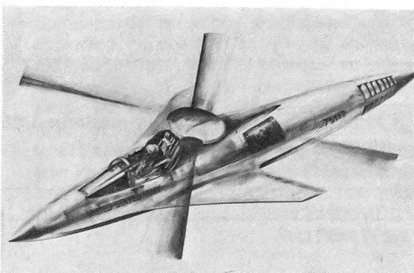
schwenkbaren Flügel ausgerüstete Abfangjagdversion des Tornados wird bei den britischen Luftstreitkräften die Maschinen des Typs Lightning und F-4J/K Phantom im Bereiche der Luftverteidigung ablösen. Insgesamt will die RAF 165 F.2 beschaffen und sie primär im Verbund mit der Frühwarnversion der Nimrod und dem Tankflugzeug VC-10 einsetzen. Unsere Foto zeigt einen Prototyp F.2 beim Abfeuern einer radargelenkten Jagdrakete Skyflash.



Nach der Barksdale AFB, Louisiana, und March AFB, California, bezeichnete die USAF kürzlich die Seymour Johnson AFB, North Carolina, als dritten Heimatstützpunkt für das Tankflugzeugsystem KC-10 Extender. Bis Anfang März 1984 lieferte McDonnell Douglas insgesamt 21 dieser kombinierten Tanker/Transporter an die USAF, die bis 1987 60 dieser Flugzeuge in den Dienst stellen wird. Zurzeit fertigt McDonnell Douglas im Jahre 8 KC-10. Diese Stückzahl soll im kommenden Jahr auf 12 Maschinen erhöht werden. Der Extender ist bei einem Aktionsradius von 3540 km in der Lage, rund 90 Tonnen Treibstoff an Bedarfsträger in der Luft abzugeben.

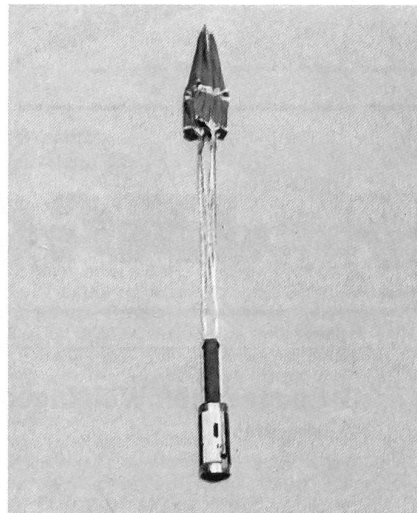
In einem frühen Stadium der Definitionsphase befindet sich der leichte Nächstgeneration-Mehrzweckhubschrauber der US Army. Der den Projektnamen LHX tragende Drehflügler soll ab 1986/87 in die Vollerentwicklung gehen. Die US Army hat einen Bedarf für rund 5000-6000 Einheiten dieses Musters angemeldet und will damit die Typen AH-1 Cobra, UH-1 Huey, OH-58 Kiowa und OH-6A Cayuse ablösen. Der LHX, ein Helikopter in der 3,5-4,6-Tonnen-Klasse, soll in der Version als Kampfzonentransporter bis zu sechs vollausgerüstete Soldaten befördern können. Als Kampf- bzw. Aufklärungsmaschine wird der rund um die Uhr und bei schlechtem Wetter einsetzbare Hubschrauber rund 500 kg Waffen für den Luft/Luft- und Luft/Boden-Einsatz mitführen. Zurzeit arbeiten folgende Firmen im Auftrage der US Army an LHX-Studien:

- Hughes Helicopters
- Boeing Vertol
- Bell Helicopters
- Sikorsky und
- IBM

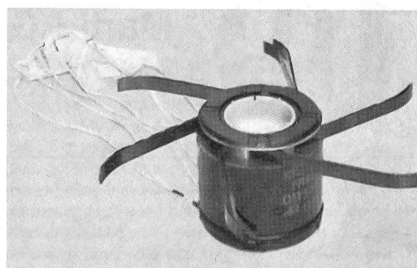


Unser Illustrationsbild zeigt eine mögliche LHX-Konfiguration der Hughes Helicopters. Der LHX soll mit Beginn Ende der 90er Jahre in den Staffeldienst gestellt werden.

Für die Zerstörung bzw. Verminung von Start- und Landebahnen sowie Rollfelder im Rahmen der Bekämpfung gegnerischer Luftstreitkräfte am Boden (Counter Air) wird bis 1985 die Entwicklung der folgenden beiden weiteren Submunitionstypen für die MW-1 abgeschlossen:



STABO - Tandemladung mit Aufschlagzünder; über Fallschirm gebremster Flug, für das Durchschlagen und Aufwerfen von Betonflächen.

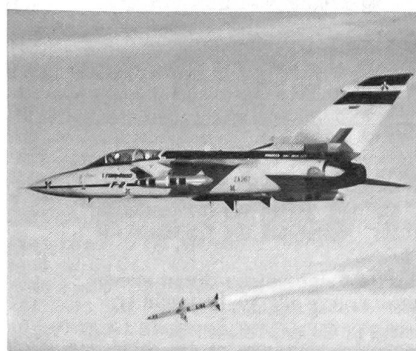


MUSPA - Splitterladung mit passiver Sensorik; über Fallschirm gebremster Flug; Bekämpfung von rollenden und startenden Flugzeugen sowie Pistenreparaturfahrzeugen.

Im Rahmen des «Foreign Weapon-Evaluation-Programmes» erprobte die USAF auf der Eglin AFB erfolgreich die STABO. Mitte 1984 soll auch die MUSPA einem ähnlichen Testprogramm unterzogen werden. Zurzeit prüft die Bundesluftwaffe auch die Bestückung ihrer F-4F Phantom mit der MW-1. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die F-4 Phantom als Erprobungsträger im Rahmen der MW-1-Entwicklung diente. Dabei absolvierte man mit diesem Flugzeugtyp über 300 Flüge im gesamten Einsatzspektrum der MW-1. (Siehe auch ADLG Nr. 7/84) ka



Basierend auf den beim Bau des Laserlenkrüstsatzes BGL für die Bestückung von 400-kg-Mehrzweckbomben gewonnenen Erfahrungen entwickelte Matra in Zusammenarbeit mit SAMP eine für die Hartzielbekämpfung optimierte 1000 kg schwere Laserlenkbombe. Die auf unserer Foto an der rumpfnahen linken Unterflügelstation eines Jaguar-Erdkämpfers befestigte



Die ersten zwei aus der Reihenfertigung stammenden Allwetter-Abfangjäger des Typs Tornado F.2 haben ihre Flugerprobung aufgenommen. Für die weiteren Entwicklungsarbeiten werden sie vorläufig dem im Boscombe Down beheimateten British Airplane and Armament Experimental Establishment übergeben. Der Beginn des Zulaufs der F.2 zu den Trainingseinheiten ist für Ende 1985 geplant. Eine erste Einsatzstaffel der RAF soll dann ab 1986 aufgestellt werden. Die mit einem 1,3 m längeren Rumpfbau und einem um 68 Grad (anstelle der 60 Grad der IDS-Version)

Fachfirmen des Baugewerbes



J. JÄGGI AG
OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon 062 / 26 21 91

FRIEDRICH SCHMID & CO. AG

Industriewäscherei 5034 Suhr AG Tel. 064 31 45 31

Herstellung und Vertrieb:
Putzfäden, Putzlappen
Putztücher, Vliestücher

Reinigung:
Putztücher, Putzlappen
Berufskleider:
Wasch-, Flick- und Mietservice

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21

GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

**Immer einsatzbereit
für Sie!**

Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

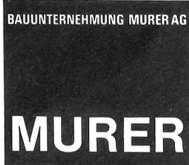
PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG



DELMAG-Dieselsären und -Rüttelplatten
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer



Baumaschinen und Tauchpumpen
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79



ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFERS
GENEVE



**Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten**
Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22

Waffe mit Namen «Arcole» ist mit einer Hohl-/Sprengladung in Tandemanordnung bestückt. Sie gleicht in ihrem Aufbau der amerikanischen GBU-17/B «Hard Structure Munition». Anlässlich eines statischen Tests auf dem Versuchsgelände des CEV zerstörte man mit dem Arcole-Gefechtskopf einen Brückenpfeiler mit einer Masse von 1200 Tonnen. Für die mit einem Laserzielsuchkopf Eblis von Thomson-CSE bestückten 400- und 1000-kg-Laserlenkbomben erhielt Matra u.a. von der Armée de l'Air Aufträge für die Lieferung von über 500 Einheiten. Für die Zielausleuchtung wird bei der Luftwaffe unseres westlichen Nachbarlandes der Laserzielbeleuchter ATLIS eingesetzt. Diese für den Tageinsatz mit einsitzigen Kampfflugzeugen geeignete präzisionsstabilisierte Gondelanlage mit Fernsensor ist auf unserer Foto an der zentralen Unter-rumpfstation des Jaguars sichtbar. ka

+

Für Aufklärungs- und Zielzuweisungsmissionen für die mit der Panzerabwehrlenkwaffe BGM-71 TOW bestückten Drehflügler Lynx setzt das British Army Air Corps Helikopter des Typs Gazelle ein. Diese leichten Beobachtungshubschrauber werden nun mit einem von Ferranti entwickelten Beobachtungs- und Zielgerät ausgestattet. Die kreiselstabilisierte Anlage trägt die Bezeichnung AF532 und ist im Dach über dem Cockpit eingebaut. Der elektrooptische Sensor ist so ausgelegt, dass er zu einem späteren Zeitpunkt ohne grössere Schwierigkeiten mit einem Laserzielbeleuchter ergänzt werden kann. Eine solche Modifikation könnte bei der Beschaffung der AGM-114A Hellfire und/oder des HOT-Nachfolgemodells aus europäischer Produktion als Ersatz für die TOW durch das AAC notwendig werden. ka

NACHBRENNER

Für das Stören von wärmeansteuernden Luft/Luft- und Boden/Luft-Lenk Waffen rüstet das USMC seine Transportdrehflügler des Typs CH-46 mit IRGM-Anlagen AN/ALQ-157 von Xerox aus. Im Auftrage der USN entwickelt Honeywell ein Flugkörperwarngerät auf der Basis eines Infrarotdetektors. Die Türkei gab bei Bell Helicopter Textron Inc. weitere 15 Transporthubschrauber UH-1H in Auftrag. Für die Ausrüstung der Panzerabwehrhubschrauber PAH-1 der deutschen Heeresflieger erhielt E-Systems einen Auftrag für die Lieferung von 230 Radarmeldeempfängern AN/APR-39 (V) 1. Das US-Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 34 Seezielflugkörpern RGM-84D4 an Kanada. Hughes studiert eine weitere kampfwertgesteigerte Version ihrer Panzerabwehrlenkwaffe TOW mit der Bezeichnung TOW-3. Die Pistenbrechbombe Durandal wird bei der USAF die Bezeichnung BLU-107/B tragen. Der Zulauf des Panzerminensystems Gator zur USAF wird Ende 1984 und zur USN im kommenden Jahr beginnen. Für den Schutz ihrer Flugplätze in Korea wird die USAF einige hundert Einmann-Flugabwehrlenkwaffen Stinger beschaffen. Mit Mitteln aus dem FY85 will das US-Verteidigungsministerium u.a. 4500 AGM-65D Maverick (USAF), 1674 AGM-88A HARM (871 USAF und 803 USN), 600 AGM-65E Maverick (USMC), 190 AGM-65F Maverick (USN) und 6464 AGM-114A Hellfire (438 USMC und 6020 US Army) beschaffen. Die indische Marine studiert die Bewaffnung ihrer V/STOL-Kampfflugzeuge Sea Harrier mit der radargelenkten Luft/Luft-Lenk Waffe Skyflash. Die USAF wird in Kürze Verhandlungen über die Vollerstellung einer zielaktiven Luft/Boden-Munition (Sensor Fuzed Weapon) mit Avco Systems Division aufnehmen. Zwei ungenannte Staaten im Fernen Osten gaben bei Shorts Transportflugzeuge des Typs 330/UTT (Utility Tactical Transport) in Auftrag. ka

Briefe an den Redaktor



Ich lebe nur fürs Skifahren... (vgl. «Vorwort des Redaktors» 5/84)

Wenn Max Julen nur fürs Skifahren lebt, befindet er sich bei uns in bester Gesellschaft. Soll es doch in diesem Land sogar Leute geben, die nur fürs Militär leben. Ginge es nach diesen Scheuklappenmilitaristen, dann hätten wir hier alsbald eine Gleichschaltung à la Ostblock. Begreiflich, dass diese Leute frustriert sind, denn wäre dieser Julen ein strammer Leutnant mit dem rechten staatsbürgerlichen Wissen, könnte man ihn der «Mehrheit unserer Jugend» als strahlendes Beispiel für die Überlegenheit unserer freien Leistungsgesellschaft darstellen. – Ein anderer Gesichtspunkt: Falls Sie das Wallis nicht nur als Reservat kennen (falls Sie es überhaupt kennen), dann dürften Sie sicher wissen, dass es einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an die Landesverteidigung leistet. Die Belastungen durch Schiessplätze, Fluglärm und andere Nebenwirkungen der Militärmaschine sind erwiesenermassen höher als in den meisten der anderen Kantone. Mit Ihren abschätzigen, arroganten Bemerkungen ignorieren Sie diese Tatsachen. Anton P aus B

Mit Ihrem Vorwort haben Sie mir einmal mehr aus dem Herzen gesprochen. Ich habe seinerzeit das Interview mit Max Julen im «Blick» ebenfalls gelesen und mich darob geärgert. Ihre Ausführungen sind die richtige Antwort darauf. Ich danke Ihnen und ich hoffe, dass ich mich noch viele Jahre an Ihren Vorworten erfreuen darf. Hptm Fred S aus Z

In Ihrem Vorwort wundern Sie sich, dass ein Spitzensportler «nur» HD ist. Ich vermute, dass diese Feststellung eingehenderes «Hinterfragen» verdienen würde! Wie ich nämlich in meinem Bekanntenkreis feststellen konnte, sind gerade die stämmigsten Gestalten – darunter ein Schwingerkönig – nicht diensttauglich und entweder im HD oder im Zivilschutz eingeteilt. Bei einigen weiss ich, dass irgendeine durchgemachte Krankheit (nasse Brustfellentzündung zum Beispiel) ein Dienstleistungsveto der Militärversicherung zur Folge gehabt hat. Bei anderen muss ich annehmen, dass extreme Körperbildung nicht parallel läuft mit extremer Gesundheit, eine Erfahrung, die schon der Soldatenkönig mit seinen langen Kerls hat machen müssen. Übertriebene Einseitigkeiten sind eben nur punktuell gut und nie ein Plus für die allgemeine Leistungsfähigkeit oder für das Wohlbefinden. Hptm Max K aus B

Der durchaus sympathische junge Max Julen befindet sich als HD in guter Gesellschaft. Ich kenne Spitzensportler im Tennis, im Fussball und im Eishockey, die entweder im HD oder überhaupt nicht dienstpflichtig sind. Sie deswegen zu kritisieren oder gar zu diffamieren, wäre falsch und ungeeignet. Wir kennen die (sanitären) Gründe nicht, die zu dieser Einteilung geführt haben. – Ich kritisiere Ihr sonst ausgezeichnetes Vorwort nicht, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass die Zuteilung eines Spitzensportlers zum HD eine reine Gefälligkeitsbezeugung der Militärbehörde ist. Four Hans W aus I

Ihr Vorwort hat mich sehr gefreut. Sport ist heute und schon geraume Zeit eine riesige Geldmacherei. Ich habe auch Sport getrieben, aber nie wegen dem Geld oder wegen diesen blöden Hundertstel-sekunden. Oberst Hans B aus SG

Was mir in Ihrem trefflichen Vorwort zu denken gegeben hat, ist nicht die Tatsache, dass ein Spitzensportler wie Max Julen im HD eingeteilt ist. Es ist seine erschreckende Ahnungslosigkeit über die (politische) Welt, in der wir leben. Das ist leider kein Einzelfall, sondern nahezu symptomatisch für unsere Jugend. Auch bei einem Spitzensportler und bei einem jugendlichen Mitbürger überhaupt sollte man doch voraussetzen können, dass er ausser seinem Beruf einigermaßen Bescheid weiss über das Geschehen in unserem Lande und in der Welt. Diese Beziehungs- und Ahnungslosigkeit lässt auch keine persönliche Meinungsbildung zu. Diese Erkenntnis stimmt mich im Blick auf die Zukunft pessimistisch. Dr Henry F aus G

Ihr PS zum Vorwort hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Diesen Unterschied zwischen Ost und West mit einem Satz klar definiert zu haben, ist anerkennenswert. Hptm Georg D aus Z

Ihre Ausführungen im «Vorwort des Redaktors» zeigen deutlich, dass Sie die Jugend von heute nicht (mehr) verstehen. Träfe diese Feststellung nicht zu, wären Ihre Sätze ungeschrieben geblieben. Sie sollten zur Kenntnis nehmen, dass uns aus gutem Grunde Sport mehr interessiert als Politik, dass uns Rekorde mehr bedeuten als Abstimmungsvorlagen und dass der Name eines Max Julen jene von sieben Bundesräten mehr als aufwiegt. Wenn Sie das begreifen, verstehen Sie vielleicht auch, weshalb wir Jungen auf das Stimm- und Wahlrecht pfeifen und das Militär lieber heute als morgen abschaffen möchten. Ingrid Z aus W

Muss ein guter Sportler auch ein guter Soldat sein? Ich habe da eine andere Auffassung. Mir ist kein einziger Fall bekannt, dass ein Sportler dank des Militärdienstes hätte seine Leistungen steigern können. Sport und Militär vertragen sich wie Feuer und Wasser. Hervorragende Sportler müssten vom Militärdienst befreit werden. Was diese Leute an Zeit und Energie im Sport investieren, wird durch die Armee wieder zunichte gemacht. Diese bittere Erfahrung habe ich persönlich mehrmals am eigenen Leib erleben müssen. HD Lukas E aus B

Ihr Vorwort habe ich mit Vergnügen gelesen. Es war wie alle vorangegangenen und hoffentlich noch kommenden erstklassig. Nehmen Sie dafür meinen Dank entgegen. Major Hans S aus L

Seit Jahren lese ich den Schweizer Soldat und regelmässig das Vorwort des Redaktors. In der Mai-Nummer haben Sie sich die Mühe genommen, den Olympiasieger Julen etwas näher unter die Lupe zu nehmen; zu Recht, wie es sich erwiesen hat. Es erweist sich einmal mehr, dass nicht alles Gold ist, was glänzt. Vor allem ist bei der Verherrlichung von Sportgrössen offenbar eine gewisse Vorsicht am Platz. Das Bild des «Schweizer Bürgers» Julen sieht jedenfalls bedeutend weniger erfreulich aus. Ich danke Ihnen für diese mehr als notwendige Klarstellung und überhaupt dafür, dass Sie sich stets und mit Überzeugung für unsere Milizarmee einsetzen. Erich W-K aus K